

ANTRAG

Auf Verlängerung der Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“



INHALTSVERZEICHNIS

1. Kommunale Verkehrspolitik.....	3
1.1. Eckdaten zum Rhein-Sieg-Kreis	3
1.2. Kommunalpolitische Zielsetzung.....	3
1.3. Organisation in der Verwaltung	3
1.4. Zusammenarbeit in der Region	4
1.5. Mitarbeit in der AGFS	5
1.6. Zusammenarbeit mit dem ADFC	5
2. Schwerpunktprojekte.....	5
2.1. Radwege an Kreisstraßen.....	5
2.2. Definition von RadPendlerRouten.....	6
2.3. Qualitätssicherung bei der Radverkehrsbeschilderung	7
3. Weitere Projekte.....	7
3.1. Radwegebau in fremder Baulast	7
3.2. Fahrradmietsystem.....	9
3.3. Mobilstationen	9
3.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
3.5. Themenradwege.....	10
3.6. Dauerzählstellen Rad- und Fußverkehr	11
3.7. Projekt des Nationalen Radverkehrsplanes: Ein Rad für alle Fälle.....	11
4. Zukünftige Schwerpunkte	12
4.1. Strategieplan Nahmobilität.....	12
4.2. Mehr Lückenschlüsse im Radverkehrsnetz.....	12
4.3. Weiterentwicklung der wegweisenden Beschilderung.....	13
5. Datenblatt.....	14

1. Kommunale Verkehrspolitik

1.1. Eckdaten zum Rhein-Sieg-Kreis

Der Rhein-Sieg-Kreis befindet sich im Süden von Nordrhein-Westfalen. Der Rhein fließt durch das Kreisgebiet. In den 19 kreisangehörigen Städten und Gemeinden leben über 600.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf 1.153 km². Durch die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zu den Großstädten Köln und Bonn weist der Rhein-Sieg-Kreis eine hohe Wachstumsdynamik auf.

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es viele unterschiedliche Landschaftsformen. Während linksrheinisch die Rheinebene und die Vile-Hochfläche dominant sind, treffen rechtsrheinisch Ausläufer des Bergischen Landes auf den vorderen Westerwald mit dem Siebengebirge.

1.2. Kommunalpolitische Zielsetzung

Bis in die Jahrtausendwende stand der touristische Radverkehr im Zentrum der Überlegungen auf Kreisebene. Mit dem Radverkehrskonzept im Jahre 2014 wurde die Basis dafür gelegt, dass der Radverkehr stärkere Bedeutung im Alltag erhält. Schwerpunkte sind die Konzeption eines durchgängigen Radverkehrsnetzes, der Radwegebau an Kreisstraßen und die zentrale Öffentlichkeitsarbeit.

Der Leitantrag für die kommunalpolitische Zielsetzung einschließlich der Erhöhung des Modal split wurde am 9.12.2015 beschlossen. Inzwischen hat die Bedeutung des Radverkehrs deutlich gewonnen, was sich nicht zuletzt auch im „Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises“ für den Klimaschutz widerspiegelt. Über die Themen der Nahmobilität wird im „Ausschuss für Planung und Verkehr“ regelmäßig berichtet.

1.3. Organisation in der Verwaltung

Aufgrund der gesetzlichen Aufgaben wird im Straßenverkehrsamt die Funktion der Straßenverkehrsbehörde für acht kreisangehörigen Gemeinden übernommen. In der Stabsstelle „Kreisstraßenbau, Liegenschaften und Grunderwerb“ wurden nach der Aufnahme des Rhein-Sieg-Kreises in die AGFS im Jahr 2017 zusätzliche Stellen für den Radwegebau an Kreisstraße geschaffen. Eine weitere Vollzeitstelle für die Nahmobilität wurde in der Stabsstelle „Verkehr und Mobilität“ eingerichtet, wo es um die Netzplanungen, wegweisende Beschilderung für den Radverkehr und Öffentlichkeitsarbeit geht. Zusätzlich arbeiten zwei Touristikerinnen im Referat „Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung“ an der Weiterentwicklung des touristischen Radverkehrs. Alle Teile der Verwaltung arbeiten beim Thema Förderung der Nahmobilität eng und vertrauensvoll zusammen.

1.4. Zusammenarbeit in der Region

Kreisangehörige Kommunen

Auch wenn drei kreisangehörige Städte selbst Mitglieder der AGFS sind (Troisdorf, Meckenheim, Lohmar), sieht sich der Rhein-Sieg-Kreis als Impulsgeber und Moderator für die Themen der Nahmobilität und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Durch übergreifende Themen und die Öffentlichkeitsarbeit findet ein reger Austausch statt. Dabei nimmt der Rhein-Sieg-Kreis die Rolle als Motor zur Förderung der Nahmobilität wahr. Bei Fragen zur Nahmobilität wird der Kreis vor allem von kleinen Kommunen gerne als erster Ansprechpartner genutzt.

:rak

Die Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Ahrweiler arbeiten bereits seit 1991 im Regionalen Arbeitskreis (:rak) zusammen. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt sind die Verknüpfungen des Radverkehrs nach Rheinland-Pfalz insbesondere in den Kreis Ahrweiler.

Köln/Bonn e.V.

Der Rhein-Sieg-Kreis profitiert von der Kooperation im Region Köln/Bonn e.V. Wichtige übergreifende Zukunftsthemen werden hier behandelt und strategisch aufgearbeitet. Mobilitätsthemen und Perspektiven für den Radverkehr nehmen im vorgelegten Agglomerationskonzept und dem daraus folgenden Agglomerationsprogramm eine wichtige Rolle ein. Der Verein Köln/Bonn e.V. engagiert sich auch bei der regionalen Netzkonzeption für RadPendlerRouten.

Radregion Rheinland

Im Rahmen der Regionale 2010 wurde für den touristischen Radverkehr die neue Dachorganisation Radregion Rheinland gegründet. Der Rhein-Sieg-Kreis arbeitet hier aktiv mit und ist sowohl im Vorstand als auch in den Fachgremien Infrastruktur und Marketing personell engagiert.

Durch die Radregion Rheinland wurde das Knotenpunktnetz in der Region eingeführt. Zum Netz der Alltagsradwege gibt es eine erhebliche Überlagerung.

Eine der Hauptaktivitäten der Radregion Rheinland ist die Weiterentwicklung der Qualität auf den Radrouten und die durchgängige Sicherstellung der Verkehrssicherheit. Durch die angesprochene Netzüberlagerung profitiert hiervon auch der Alltagsradverkehr.

Im Übrigen sieht der Rhein-Sieg-Kreis den touristischen Radverkehr als einen wesentlichen Katalysator für mehr Radverkehr, da positive Erfahrungen im Radtourismus zu einem Überdenken bei der alltäglichen Verkehrsmittelwahl führen kann.

Regionale2025

Mobilitätsthemen spielen eine wichtige Rolle bei der Regionale 2025 „Bergisches RheinLand“. Im Bereich der Nahmobilität hat der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis die Hauptachsen für Alltagsradverkehr festgelegt. Zusätzlich wurden weitere Themen, wie die Angebotsverbesserung und Lenkung des touristischen Radverkehrs beleuchtet. Im Erarbeitungsprozess wurden alle kreisangehörigen Kommunen, Interesseverbände wie der ADFC und auch Touristiker aus der Region einbezogen. Der Ergebnisse liegen seit dem Jahr 2022 vor und wurden sowohl in den zuständigen Gremien auf der jeweiligen Kreisebene als auch im Regionalrat des Regierungsbezirks Köln vorgestellt.

1.5. Mitarbeit in der AGFS

Der Rhein-Sieg-Kreis arbeitet aktiv in der AGFS mit. Neben der regelmäßigen Teilnahme an Facharbeitskreisen ist die Mitarbeit im Beirat von besonderer Bedeutung.

1.6. Zusammenarbeit mit dem ADFC

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg spielt aufgrund seiner großen Mitgliederzahl und auch wegen der hohen fachlichen Kompetenz im Vorstand sowie bei den verkehrspolitischen Sprechern eine wichtige Rolle bei der Adressierung von Nahmobilitätsthemen. So hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg eine eigene Ausarbeitung zu RadPendler-Routen in der Region vorgelegt.

Zwischen dem ADFC und dem Rhein-Sieg-Kreis gibt es einen intensiven Austausch. Es finden sowohl projektbezogene also auch regelmäßige Jahresgespräche statt.

2. Schwerpunktprojekte

2.1. Radwege an Kreisstraßen

Bei der Hauptbereisung im Rahmen des Erstantrages zur Mitgliedschaft in der AGFS am 24.4.2017 wurde festgestellt, dass der Rhein-Sieg-Kreis zu wenig Radwege an Kreisstraßen aufweisen kann. Die Kreisstraßen im Rhein-Sieg-Kreis haben eine Netzlänge von 257 km, davon besitzen 16% im Außerortsbereich einen Radweg. Im NRW-Durchschnitt haben Bundesstraßen einen Radwegeanteil von 57%, Landesstraßen von 43 % und Kreisstraßen von 19%.

Ausgehend von diesem Mangel wurde zunächst der Ausbaubedarf abgeschätzt und eine Prioritätenliste aufgestellt. Wesentliche Kriterien hierfür waren: Über welche Kreisstraßen führen Hauptachsen oder touristische Wege? Wie hoch sind die Verkehrsmenge und der LKW-Anteil? Zusätzlich wurden für die Priorisierung die voraussichtlichen Baukosten und die Umweltverträglichkeit berücksichtigt. Die

Prioritätenliste für den Radwegebau an Kreisstraßen wurde anschließend durch den Ausschuss für Planung und Verkehr am 28.5.2019 einstimmig beschlossen. Während der weiteren Bearbeitung stellte sich heraus, dass der Grunderwerb für den Bau von Radwegen sehr schwierig ist und bei der Priorisierung unterschätzt wurde. Aktuell dient die Prioritätenliste weiter als Orientierung, schnell umsetzbare Maßnahmen werden aber vorgezogen. Erste Radwege an der K58 und der K18 sind inzwischen gebaut ein weiterer Radweg an der K 27 wird im Frühjahr 2024 fertig gestellt.

2.2. Definition von RadPendlerRouten

Bereits im Radverkehrskonzept 2013/2014 wurden die Hauptachsen für den Radverkehr herausgearbeitet und per Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr definiert. Parallel hatte sich der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit der Bundesstadt Bonn mit einem gemeinsamen Beitrag beim Planungswettbewerb Radschnellwege NRW beteiligt. Auch wenn es damals keinen Zuschlag gab, hatten der Bewerbungsprozess und die damit verbundenen Planungen und öffentlichen Diskussionen positive Effekte, auf die bei weiteren Überlegungen zu Netzgestaltungen zurückgegriffen werden konnte. Einzelne Projekte, wie die zum Teil bereits umgesetzte RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn entwickelten sich direkt aus dem damaligen Wettbewerbsbeitrag.

Besondere Defizite in der Radverkehrsinfrastruktur gibt es im Bergischen Land. Deshalb hat der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsame mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis im Rahmen der Regionale 2025 für diesen Bereich eine detaillierte Ausarbeitung vorgenommen. Erstmals wurde auch komplett zwischen touristischen Achsen und Alltagsrouten unterschieden. Hierauf aufbauend wurden auch für die Gebiete des Rhein-Sieg-Kreises außerhalb der Regionale 2025 und in Kooperation mit der Bundesstadt Bonn die Hauptachsen für den Alltagsradverkehr definiert. Nach der Beratung im Ausschuss für Planung und Verkehr wurden die Ergebnisse im Mai 2023 als regionaler Vorschlag für das künftige Radvorrangnetz des Landes an das Verkehrsministerium übersandt.

Zusammen mit der kreisangehörigen Kommunen, der Bundesstadt Bonn, den Straßenverkehrsbehörden und der Polizei erfolgte im Oktober 2023 eine regionale Abstimmung, welche Gestaltungselemente gemäß den Hinweisen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen zu Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten (H RSV) in der Region genutzt und wie diese zum Einsatz kommen sollen. Damit wird sichergestellt, dass RadPendlerRouten in der Region einen Wiedererkennungseffekt haben.

2.3. Qualitätssicherung bei der Radverkehrsbeschilderung

Im Rhein-Sieg-Kreis sind drei verschiedene Radverkehrsnetze anzutreffen. Die Alltagsradwegeverbindungen wurden 2005 durch das Land als Radverkehrsnetz NRW (RVN) beschildert. Das RVN hat im Rhein-Sieg-Kreis eine Länge von ca. 450 km.

Die touristischen Radrouten wurden in Abstimmung mit der RadRegionRheinland (RRR) im Jahr 2015 durch den Rhein-Sieg-Kreis beschildert. Diese Strecken umfassen das Knotenpunktsystem und haben eine Länge von ca. 700 km. Auf ca. 300 km überlagern sich die Alltagsradverkehrsverbindungen und die touristischen Radrouten. Somit gibt es im RSK ein regional bedeutsames Radverkehrsnetz mit einer Gesamtlänge von 850 km. Zusätzlich gibt es in einigen Kommunen noch Beschilderungen für ergänzende lokale Radwegeverbindungen.

Nach der Erstinstallation wurden die einzelnen Schilder an die jeweiligen Baulastträger (19 Kommunen, 2 Niederlassung von Straßen.NRW, Kreis) mit der Verpflichtung übergeben, diese dauerhaft zu pflegen. Nach stichprobenartigen Prüfungen wurde festgestellt, dass dieser Verpflichtung sehr unterschiedlich entsprochen wird und im Laufe der Jahre viele Mängel entstanden sind. Eine externe Überprüfung durch Dr. Achim Bartoschek erfasste 1.858 Mängel in der wegweisenden Beschilderung, die vor allem auf fehlende Unterhaltung und auf Planungsfehler zurückzuführen waren.

Vor diesem Hintergrund entschied sich der Rhein-Sieg-Kreis die Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung zu koordinieren und den kreisangehörigen Kommunen Unterstützung anzubieten. Im März 2020 wurde eine Radwegemanagerin für den Rhein-Sieg-Kreis fest angestellt. Sie arbeitet mit ca. 80 ehrenamtlichen Wegepaten zusammen, die eine regelmäßige Kontrolle sicherstellen. Zusätzlich gibt es mit jedem Bauhof eine jährliche Befahrung der Radwegbeschilderung. Die Radwegemanagerin hat sich im ersten Schritt auf die Unterhaltungsmängel konzentriert. Diese sind inzwischen weitgehend beseitigt.

Zur Beschleunigung der Mängelbeseitigung werden die Wegweiser in Eigenregie hergestellt; d.h. die Rohlinge werden beschafft und in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Werbetechniker beschriftet. So ist eine Mängelbeseitigung innerhalb weniger Tage möglich. Die Montage erfolgt dann in Kooperation mit den Bauhöfen der jeweiligen Baulastträger und der Radwegemanagerin.

3. Weitere Projekte

3.1. Radwegebau in fremder Baulast

Bereits in der Vergangenheit erfolgte die Übernahme von Radwegeprojekten, die Straßen.NRW zuzuordnen sind. Im Jahr 2012 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Radweg an der L333 für Straßen.NRW geplant und gebaut.

Lückenschluss Rosbach-Au

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich per Verwaltungsvereinbarung bereiterklärt, den ersten Abschnitt des Lückenschlusses Rosbach-Au im Zuge der B256 mit einer Länge von 2,5 km und Baukosten in Höhe von ca. 6 Mio. Euro zu planen. Im September 2023 wurde der Vorentwurf zur Genehmigung bei Straßen.NRW eingereicht. Öffentlich-rechtliche Genehmigungen liegen vor. Der Einstieg in den Bau steht unmittelbar bevor.

Bürgeradweg L318

Seit mehreren Jahrzehnten wurde die Notwendigkeit gesehen, zwischen den Ortslagen Schwellenbach (Gemeinde Much) und Nackhausen (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid) einen Geh-/Radweg im Zuge der L318 anzulegen. Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid hatte den notwendigen Lückenschluss beim zuständigen Baulastträger Straßen.NRW angemeldet. Dort wurde er auch in das dafür zuständige Programm (UA IIr) aufgenommen. Aufgrund des großen Überhangs in dem Programm und trotz regelmäßiger Interventionen der Gemeinden und des Kreises passierte bisher nichts. Auch für die Zukunft war keine Umsetzung in Sicht.

Aufgrund der kritischen Verkehrssicherheit haben sich die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften mit dieser Situation nicht zufriedengegeben. Der Bürgerkoordinator Hubert Ulbig hat die berechtigten Wünsche der Bürger gegenüber allen Behörden vorgetragen und auf Lösungen gedrängt. Herr Ulbig selbst hatte bereits eine Grundlagenvermessung mit einer Trassierung des Geh-/und Radweges organisiert. Daraus wurde ersichtlich, dass es sich um ein schnell umsetzbares Projekt handelte. Der Rhein-Sieg-Kreis hat drauf hin seine Bereitschaft erklärt, die Federführung zu übernehmen und den Bau des Bürgeradweges koordiniert (Länge ca. 340 m, Kosten ca. 200.000 Euro).

Mit dem Bürgeradweg an der L318 hat der Rhein-Sieg-Kreis das vor allem im Münsterland beliebte Instrument zur Beschleunigung des Radwegebaus an Landesstraße auch im Bergischen Land bekannter gemacht.

Für sein ehrenamtliches Engagement hat der Rhein-Sieg-Kreis Herrn Hubert Ulbig für den Deutschen Fahrradpreis 2024 vorgeschlagen.

Bürgeradweg L86

Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es noch zahlreiche weitere Abschnitte, wo der Radverkehr im Außerortsbereich auf Hauptverkehrsstraßen keine gesicherte Führung hat. Ausgelöst durch die erfolgreiche Umsetzung des Bürgeradwegs an der L318 sind weitere Initiativen entstanden. Mit Kreistagsbeschluss vom 28.9.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, auch an der L86 in der Gemeinde Ruppichterorth einen Bürgeradweg zu koordinieren. Aktuell wird die Verwaltungsvereinbarung mit Straßen.NRW abgestimmt. Der Bürgeradweg an der L86 hat eine Länge von 950m mit einem Kostenumfang von 750.000 Euro.

3.2. Fahrradmietsystem

Durch die Lage des Rhein-Sieg-Kreises im Ballungsraum mit Köln und Bonn sind Fahrmietsysteme seit längerer Zeit bekannt. Schrittweise haben die im Rhein-Sieg-Kreis agierenden Verkehrsunternehmen RVK und RSVG unter Koordination der Kreisverwaltung ein flächendeckendes und nachfrageorientiertes Angebot ausgebaut, das in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises integriert wurde. Diese Lösung ist eher ungewöhnlich, aber dadurch wurde sichergestellt, dass alle 19 Städte und Gemeinden eingebunden werden konnten. Das Fahrradmietsystem soll dabei mehrere Funktionen übernehmen:

- Ergänzung zum ÖPNV (so genannte „letzte Meile“)
- Eigenständiges Angebot im Rahmen der Nahmobilität
- Attraktivierung von touristischen Radverkehrsangeboten, so dass kein eigenes Rad benötigt wird und auch eine Fahrradmitnahme im SPNV verzichtbar ist

Aktuell werden im Rhein-Sieg-Kreis an ca. 200 Stationen über 600 Mieträder angeboten, davon 210 als Pedelecs sowie an ausgewählten Stationen zusätzlich Lastenräder. ÖPNV-Abokunden können Mieträder günstiger nutzen. Fahrräder ohne elektrische Unterstützung sind bis zu 30 min kostenfrei. Zu den umliegenden Fahrradmietsystemen in Köln, Bonn und dem Rheinisch-Bergischen Kreis wurde gemeinsame Stationen eingerichtet, so dass ein unkomplizierter Wechsel möglich ist. Ein gemeinsames Fahrradmietsystem des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bonn ist in Vorbereitung.

3.3. Mobilstationen

Mobilstationen verbessern die Verknüpfung der Verkehrsmittel insbesondere im Bereich des Umweltverbundes. Bestehende Bike+Ride - Angebote werden durch Mobilstationen qualitativ aufgewertet. Durch die Kombination mit Angeboten von Mieträdern wird das Angebot ausgeweitet. Mobilstationen können aber auch Angebote für Carsharing umfassen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat ein Mobilstationenfeinkonzept erarbeitet und bei go.Rheinland zur Förderung angemeldet. Es wurde eine Verortung und Definition unterschiedlich großer Mobilstationen vorgenommen. Für die beschriebenen Mobilstationen hat go.Rheinland anschließend eine Förderung bewilligt. Diese muss aber jede Kommunen selber abrufen und die Mobilstation umsetzen.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Mitgliedschaft in der AGFS hat die Öffentlichkeitsarbeit einen wesentlich höheren Stellenwert erhalten. Neben dem überregional bekannten Aktionstag

„Siegtal pur“ (autofreies Siegtal) unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis Dritte bei der Ausrichtung von Mobilitätstagen oder tritt selbst als Organisator auf. Besondere Bedeutung nimmt der zentrale Mobilitätstag in Bonn ein, der unter anderem Sternfahrten des ADFC aus dem Rhein-Sieg-Kreis umfasst. Zudem wurde auf dem Aktionstag für neue Mobilitätsangebote geworben.

Seit drei Jahren hat sich mit dem Interkommunalen Mobilitätstag (IMT) eine neue Veranstaltung im Rhein-Sieg-Kreis etabliert. Die Kombination aus Informationen getrennt für Fachpublikum und die Öffentlichkeit hat sich bewährt.

Seit 2017 nimmt der Rhein-Sieg-Kreis regelmäßig am STADTRADELN teil. In jedem Jahr konnten die Ergebnisse verbessert werden und Schritt für Schritt wurden alle kreisangehörigen Kommunen überzeugt, unter dem Dach des Rhein-Sieg-Kreises mitzumachen. Heute ist das STADTRADELN eine etablierte Aktion. Im Jahr 2023 nahmen 9.032 Radlerinnen und Radler in 321 Teams teil und erradelten über 1,5 Mio. Kilometer. Im bundesweiten Ranking aller 2.836 Teilnehmerkommunen belegte der Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2023 Platz 29. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bewerbung von Schulen und Kitas. Landrat Sebastian Schuster zeichnet persönlich die fahrradaktivsten Institutionen aus.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit sind Aktionen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Zusammen mit dem Straßenverkehrsamt wurden mehrere Warnwestenaktionen durchgeführt. Die Warnwesten verbessern die Sichtbarkeit der Radfahrerinnen und Radfahrer bei Dunkelheit. Mit einem aufgedruckten Piktogramm erfolgt zusätzlich der Hinweis, dass beim Überholen ein Mindestabstand von 1,5m eingehalten werden muss.

3.5. Themenradwege

Durch den Rhein-Sieg-Kreis führen zahlreiche Themenradwege, z.B. der Rheinradweg, die Wasserburgenroute und die Rheinische Apfelroute. Letztere ist eine durch den ADFC zertifizierte Qualitätsroute.

Im rechtrheinischen Kreisgebiet engagiert sich der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit den Städten und Gemeinden, damit sich auch dort der Radtourismus weiterentwickeln kann.

Radweg Sieg

Der Radweg Sieg hat das Potenzial für einen überregional bedeutsamen Themenradweg. Dafür sind aber zahlreiche Lückenschlüsse vor allem am rheinland-pfälzischen Teil der Sieg notwendig. Im Rhein-Sieg-Kreis sind wesentliche Lückenschlüsse im Rahmen der Regionale 2010 durch die Kreisverwaltung hergestellt worden. Ein wichtiger Lückenschluss zwischen Rosbach und Au ist derzeit noch in Bearbeitung.

Der Radweg Sieg setzt sich aus unterschiedlichen Wegen verschiedenster Eigentümer zusammen. Wesentliche Teile sind ehemalige Siegunterhaltswege die dem

Land gehören. Unter der Federführung des Rhein-Sieg-Kreises finden derzeit Gespräche mit dem Land statt, wie diese Wege in Zukunft rechtlich gesichert und effektiv unterhalten werden können.

Aufgrund der guten Voraussetzungen soll der Radweg Sieg als familien-/ kinderfreundlich weiterentwickelt werden.

Weitere regional bedeutsame Themenradwege

Im bergischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises dominiert bisher eher der sportliche Radverkehr. Damit der Radverkehr an Breite gewinnt sind auch touristische Themenrouten erforderlich.

Im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises ist der Agger-Sülz-Radweg, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Oberbergischen Kreis, bereits freigegeben und durchgängig beschildert. In den beiden anderen Kreisen wurde erste Abschnitte ausgebaut, eine durchgängige Ausweisung und Bewerbung ist aktuell aber noch nicht möglich.

In der Entwicklung ist ebenfalls der Bröltalbahnrادweg. Der Rhein-Sieg-Kreis hat zusammen mit dem ADFC eine Gesamtkonzeption aufgestellt, um auf dem Netz der ehemaligen Bröltaleisenbahn AG einen neuen Themenradweg zu entwickeln. Aktuell finden die Vorbereitungen für die Beschilderung statt. Parallel dazu sind langfristig einige Lückenschlüsse notwendig, um die Qualität zu erhöhen.

3.6. Dauerzählstellen Rad- und Fußverkehr

Seit dem Jahr 2015 betreibt der Rhein-Sieg-Kreis 10 Dauerzählstellen für den Radverkehr und kann so die steigende Bedeutung des Radverkehrs mit Zahlen belegen. Auch regionale Unterschiede, wie der Aufholeffekt im Bergischen Land wird durch die Dauerzählstellen sichtbar. Die Ergebnisse der Dauerzählstellen werden der Öffentlichkeit kostenfrei im Internet unter: <https://www.rhein-sieg-kreis.de/mobilitaet-umwelt/verkehr/radverkehrszaehlungen.php> zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2023 wurden zwei weitere Zählstellen in Betrieb genommen, eine unter anderem auf der RadPendlerRoute in Alfter.

Im Siebengebirge unterhält der gleichnamige Naturpark ein Netz von Dauerzählstellen für den Rad- und Fußverkehr.

3.7. Projekt des Nationalen Radverkehrsplanes: Ein Rad für alle Fälle

In den Jahren 2016-2019 hat der Rhein-Sieg-Kreis ein Projekt im Rahmen des NRVP durchgeführt. In Zeiten, wo das Pedelec noch nicht so verbreitet war, viele Bürgerinnen und Bürger sich aber gefragt haben, ob der Weg zur Arbeit mit dem Pedelec eine Alternative wäre, hat der Rhein-Sieg-Kreis ein Testangebot gemacht. Zahlreiche Pendler haben ihr Auto stehen gelassen und sind über mehrere Wochen mit dem Pedelec zur Arbeit gefahren. Die Testräder standen aufgrund eines touristischen Angebotes bereits in der Region zur Verfügung und mussten nicht

extra beschafft werden. Im Jahr 2018 hat der Rhein-Sieg-Kreis für dieses Projekt des 3. Platz beim Deutschen Fahrradpreis erhalten.

https://www.mobilitaetsforum.bund.de/DE/Themen/Wissenspool/Projekte/Projektbeispiele/Projekte/19247_ein_rad_fuer_alle_faelle.html;jsessionid=FF5B4B7C0CA1794AEFBF6E68B147DB3D.live21322?cms_templateQueryString=pendler

4. Zukünftige Schwerpunkte

4.1. Strategieplan Nahmobilität

Aufgrund der Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises im Spektrum der Nahmobilität konzentrieren sich die Tätigkeiten weiterhin auf den Bereich des Radverkehrs. Das innerhalb des Kreisgebietes und mit den umliegenden Gebietskörperschaften abgestimmte Radvorrangnetz wird die Basis für den Strategieplan Nahmobilität des Rhein-Sieg-Kreises bilden.

Im Rahmen von Planungen innerhalb der Achsen wird es immer wieder Veränderungen geben. Es ist darauf zu achten, dass bei Verschiebungen die Verbindung zu den zentralen Orten und der jeweiligen Anschlüsse erhalten bleiben.

Derzeit erfolgt die Datenerfassung und Aufbereitung unter Berücksichtigung des aktuellen Zustandes, des Ausbauziels unter Berücksichtigung des Potenzials (Art und Breite der Radverkehrsanlage) und der Zuständigkeit (Baulastträgerschaft). So können durch den Rhein-Sieg-Kreis der aktuelle Qualitätsstand des Netzes und die Ausbauperspektiven dargestellt und die Verbesserungsmaßnahmen koordiniert werden.

4.2. Mehr Lückenschlüsse im Radverkehrsnetz

Die ungenügende Verkehrssicherheit vor allem im Bereich der Alltagswege ist ein Hauptgrund, warum der Radverkehr derzeit nicht mehr Bedeutung hat. Auch wenn viele Verzögerung in der baulichen Umsetzung nicht unmittelbar vom Rhein-Sieg-Kreis beeinflusst werden können, muss es nach vielen Jahren der Planung gelingen, mehr Lückenschlüsse herzustellen. Das bezieht sich vorrangig auf die eigene Zuständigkeit als Baulastträger von Kreisstraßen. Sofern Straßen.NRW weiterhin keine Möglichkeit sieht, mehr Maßnahmen im Radwegbau an Bundes- und Landesstraßen umzusetzen, wird der Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiter regional bedeutsame Lückenschlüsse umsetzen.

Neben den klassischen baulichen Lösungen werden in Zukunft auch Übergangslösungen verstärkt in den Fokus rücken, um die Geschwindigkeit bei den Lückenschlüssen zu erhöhen und schneller ein durchgängig sicheres Radverkehrsnetz zur Verfügung zu stellen. Die verbesserte Verkehrssicherheit ist dabei das wichtigste Kriterium.

4.3. Weiterentwicklung der wegweisenden Beschilderung

Während im ersten Schritt die Beseitigung von Unterhaltungsmängeln im Vordergrund stand, müssen im nächsten Schritt die systematischen Fehler beseitigt werden, die vor allem aus dem Nebeneinander von verschiedenen Beschilderungssystemen durch das Land, den Kreis und die Kommunen entstanden sind. Zu den Mängeln gehören insbesondere die fehlende Zielkontinuität und falsche Kilometrierung.

Das System „Knotenpunktnetz“ soll stärker in den Fokus der Bürgerinnen und Bürger gerückt werden, da es bisher nicht so bekannt ist wie gewünscht. Neben einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit möchte der Rhein-Sieg-Kreis das „Knotenpunktnetz“ weiter verdichten und damit dessen Attraktivität erhöhen. Seit der Erstin-
stallation im Jahr 2015 mit 84 Knotenpunkten hat der Rhein-Sieg-Kreis bereits elf neue Knotenpunkte umgesetzt, drei weitere Knotenpunkte sind ganz aktuell in der Vorbereitung.

Siegburg im Februar 2024



Sebastian Schuster

(Landrat)

Datenblatt zur AGFS-Mitgliedschaft

Stand der Informationen: Datum 1.1.2024

Allgemeine Daten

Name: Gemeinde/Stadt/Kreis Rhein-Sieg-Kreis

Einwohnerzahl / Stichtag: 608.729 / 30.6.2023

Flächengröße: 1.153 km²

Topographie: differenziert (43-461m über NN)

Kommunale Organisationsstruktur zum Themenbereich Nahmobilität:

z.B. Fußverkehrsbeauftragte/-r, Radverkehrsbeauftragte/-r,.....

Team Radverkehr in der Stabsstelle Verkehr und Mobilität

Internetadresse der Kommune: www.rhein-sieg-kreis.de

Internetadresse(n) der Kommune zur Nahmobilität: <https://www.rhein-sieg-kreis.de/mobilitaet-umwelt/verkehr/fahrradfreundlicher-rhein-sieg-kreis.php>

Verwaltungsdaten

Zuständige Bezirksregierung: Köln

Zuständige Niederlassung Landesbetrieb Straßenbau NRW: Rhein-Berg und Vile-Eifel

Haushalt

Haushaltssicherung: Ja / Nein bis: Jahr

Im Haushalt Jährlich eingestellte Mittel für Nahmobilität (in € je Einwohner:in):

Aktuell: 2,0 [€EW*Jahr/] Zukünftig: 2,5 [€EW*Jahr/]

Verkehrliche Daten

Anzahl zugelassene Pkw: 616 je 1.000 EW

Öffentliche und private Fahrradverleihsysteme: Ja / Nein

Öffentliche Akkuladestationen für Pedelecs: Ja, Anzahl unbekannt / Nein

Stand: Oktober 2023

Modal Split

Letzte Modal Split-Erhebung, durchgeführt von wem und wann:

Monat/Jahr: 2017 Durchführung durch: infas im Rahmen MID

Modal Split Ergebnis

zu Fuß: 20 % Fahrrad: 8 % ÖPNV: 10 %

MIV (Fahrende): 46 % MIV (Mitfahrende): 16 % sonstige: 0 %

Kontaktdaten Verwaltung:

	Vorname Nachname	Amt	Tel.:	Mail
Kontakt zur AGFS	Sven Habedank	Stabsstelle 4-10	02241-13-2332	sv.habedank @rhein-sieg-krei s.de

Postalische Adresse

Postfach: 1551

Straße/Hausnummer: Kaiser-Wilhelm-Platz 1

PLZ: 53721

Ort: Siegburg

Unfallentwicklung der letzten fünf Jahre aus EUSKa,

Quelle: Euska

Jahr	Kategorie 1 Anzahl der getöteten Unfallbeteiligten				Kategorie 2 Anzahl der schwer verletzten Unfallbeteiligten				Kategorie 3 Anzahl der leicht verletzten Unfallbeteiligten			
	* Gesamt	zu Fuß	Davon mit Fahrrad	** mit Elektro- kleinst- fahrzeu- gen	* Gesamt	zu Fuß	Davon mit Fahrrad	** mit Elektro- kleinst- fahrzeu- gen	* Gesamt	zu Fuß	Davon mit Fahrrad	** mit Elektro- kleinst- fahrzeu- gen
z.B.			Davon mit Pedelec				Davon mit Pedelec				Davon mit Pedelec	
2019	8	4	2 1	-	266	37	75 9		1.443	209	347 40	-
2020	13	4	3 1	0	254	16	59 19	0	1.336	174	284 62	5
2021	14	2	3 1	0	316	33	79 31	5	1.383	159	352 112	23
2022	12	5	0 0	0	295	38	77 33	1	1.522	171	351 148	40
bis 10/23	7	1	0 2	0	260	26	56 38	3	1.652	186	353 193	50

*gesamt = Anzahl aus allen Unfällen, unabhängig von beteiligtem Verkehrsmittel

** mit Elektrokleinstfahrzeugen = Eintrag ab dem Jahr 2020

Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen im Fußverkehr, Radverkehr und mit Elektrokleinstfahrzeugen

Aktuelle Anzahl: **23** aus dem Jahr: **2020-2023**

(Ermittlung entsprechend im Folgenden genannten Unfallkommissionserlasses. Es ist die Anzahl anzugeben, bei denen der Richtwert von 5 Unfällen nach Tabelle 1 für Unfälle der Kategorie 1 – 3 mit Beteiligung von Fußgängern/Radfahrern/ Elektrokleinstfahrzeugen bei einer **3-Jahresbetrachtung** erreicht wurde.)

Stand: Oktober 2023

Unfallkommission

Name der Unfallkommission, die den Vorgaben des gemeinsamen Runderlasses „Aufgaben der Unfallkommission in Nordrhein-Westfalen“ des Ministeriums des Inneren und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr entsprechend arbeitet:

Überörtliche Unfallkommission des Kreises: Unfallkommission des Rhein-Sieg-Kreises.....

Örtliche Unfallkommission der Stadt: Städte des RSK, den Vorsitz der UK hat SVA des RSK.....

Ergänzende, ggfls. themenspezifische Unfallkommission(en):

z.B. Kinderunfallkommission, Seniorenunfallkommission,

-keine-